I.N. 164.632

Euer Magnifizenz hochverehrter
Herr Professor!

Ein Verleger hat mir schon geschrieben.
Da lege ich seinen Brief bei.
Ich glaube aber Sie werden das alles
so wie so schon wissen hochverehrter
Herr Professor und es ist wieder durch
Sie geworden. Sie haben mir ja
denselben Verlag schon einmal empfohlen.
Das war heute ein Glück. Ich habe

ihm selbstverständlich gleich geantwortet
daß er mir schon recht ist, er ist ja
ein sehr grosser bekannter Verleger,
da haben Sie mich schon vor die
richtige Schmiede gebracht und jetzt
wird es gewiß auch gehen. Ich
glaube jetzt schon. Für das Hochland
will er mir auch was abnehmen.
Und so groß zahlt der!
Mir scheint jetzt kann ich der
Armut schon bald anders in das
Gesicht lachen wie bisher.

Jetzt will ich mir auch bald eine sonnige Wohnung suchen gehen und eine etwas niedriger liegende, hier oben ~~nicht~~ ist es so gar nicht schön.

Nicht wahr Ihr Brief ist reizend?
Und nicht wahr Sie freuen sich? Ver=gelts Gott tausendmal!

In aufrichtiger Verehrung und Dankbarkeit:

Josef Gangl

Wien XII. Schönbrunnerstraße 268.

am 28 April 1908.

BIBLIOTHEK